

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16,
2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16,
2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger aux
offices postaux ou par mandat postal
à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 60 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.	

Inhalt. — Sommaire.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre
du commerce. — Bilan de la „Providence-Accidents“. — Handelsbericht des Schweiz.
Generalkonsuls in Bukarest (Rapport commercial du consul général suisse à Bucharest).
— Zustellung von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen. — Niederländische Bank.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Bekanntmachung betr. Amortisation.

Margaretha Rubli, Peters sel. Tochter, in Dachsen (Kt. Zürich), stellt hier-
orts das Gesuch um Amortisation eines ursprünglich auf ihren Namen lautenden
Sparkassabüchleins der „Erspariskassa Schaffhausen“, Nr. 12133, Werth per
22. August 1891 Fr. 888. 20, welches Büchlein anlässlich eines am 1. Sep-
tember 1891 stattgehabten Brandes verloren gegangen sein soll.

In Folge Schlussnahme des Bezirksgerichts Schaffhausen vom 30. De-
zember 1891 ergeht hiemit in Anwendung von Art. 846 ff., speziell 850, 855
und 852 O.-R. an den allfälligen Besitzer des erwähnten Sparkassabüchleins
die Aufforderung, dieses letztere binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage
der ersten Bekanntmachung an gerechnet, hierorts vorzulegen, andern Falls
die angegebene Amortisation ausgesprochen würde.

Schaffhausen, den 12. Januar 1892.

(W. 2)

A. A. Die Kanzlei des Bezirks-Gerichts:

R. Tanner.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 8. Januar. Die Firma **J. Meyerhofer-Fries** in Winterthur (S. H. A. B.
vom 24. Oktober 1888, pag. 867) ist erloschen.

Jakob Meyerhofer von Winterthur und Albert Fries von Winkel, beide in
Winterthur, haben unter der Firma **Meyerhofer & Fries** in Winterthur eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1892 ihren Anfang nahm
und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Meyerhofer-Fries über-
nimmt. Lithographie, Buchdruckerei und Buchbinderei. Haldenstrasse 1430.

8. Januar. Inhaber der Firma **E. Burkhardt, Metzgerbräu** in Zürich, ist
Eduard Burkhardt von und in Zürich. Restauration und Bierhandel. Beaten-
gasse 13, z. Metzgerbräu.

8. Januar. Inhaber der Firma **Frau M. Böhler** in Aussersihl ist Maria
Böhler geb. Waltispühl von Waldshut (Baden), in Aussersihl, mit Zustimmung
ihres Ehemannes Carl Böhler. Holz- und Kohlenhandlung. Werdstrasse 73.

9. Januar. Die Firma **Emil Rysler** in Horgen (S. H. A. B. vom 7. Juni
1889, pag. 515) theilt Prokura an Rudolf Ritter von Marthalen, in Horgen.

9. Januar. Die Firma **Honegger & Rebmann** in Winterthur (S. H. A. B.
vom 5. März 1883, pag. 229) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft
erloschen.

Inhaber der Firma **A. Rebmann** in Winterthur ist Jakob August Rebmann
von Stäfa, in Winterthur. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven
der erloschenen Firma Honegger & Rebmann. Kohlen, Baumaterialien und
Dünger. Obere Kirchgasse 317. Die Firma theilt Prokura an Rudolf Simon
von Niederlapp (Bern), in Winterthur.

9. Januar. Die Aktionärsversammlung der **Leih- & Sparkassa des Wahl-**
kreises Kloten-Bassersdorf in Kloten (S. H. A. B. vom 26. August 1891,
pag. 715) hat am 13. Dezember 1891 an Stelle des verstorbenen Verwalters
August Eberhard den bisherigen Prokuristen Friedrich Müller gewählt.

11. Januar. Unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Unteramt** hat
sich mit Sitz in Hedingen am 27. September 1891 eine Genossenschaft
gebildet, welche die Hebung der Braunviehzucht durch Heranbildung eines
rassereinen Zuchtviehstammes zum Zwecke hat. Genossenschafter werden
Landwirthe des Unteramtes, Bez. Affoltern, welche die Statuten unterzeichnen.
Später Eintretende bezahlen eine Eintrittsgebühr. Der Austritt erfolgt freiwillig
auf schriftliche Kündigung hin nach sechs Monaten auf Schluss des Rechnungs-
jahres, durch Ausschluss und Hinschied. Austretende entrichten ihren Antheil
an einen eventuellen Passivüberschuss. Die Genossenschafter haften solidarisch
für die Verpflichtungen der Genossenschaft. Das Betriebskapital beträgt drei-
tausend Franken, welches entlehnt wird und innert zehn Jahren zu amortisieren
ist; ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Ein Vorstand, bestehend aus
Präsident, Vizepräsident, Aktuar (Herdebuchführer), Quästor und Beisitzer, ver-
tritt die Genossenschaft Dritten gegenüber und es führen die erstern beiden
je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.
Präsident ist Joh. Heinrich Bünzli von Dübendorf, in Hedingen; Vizepräsident
Rudolf Funk von und in Ottenbach; Aktuar Robert Buchmann von und in
Affoltern; Quästor Julius Frei von und in Hedingen und Beisitzer Johannes
Bauer von und in Stallikon.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1892. 9. Januar. Die **Käsergesellschaft Forst** im Forst zu Thunstetten
(S. H. A. B. vom 1. Mai 1888, pag. 451) hat am 30. Dezember 1891 am

Platze des Jakob Trösch als Vorstandsmitglied (Milchfeker) gewählt: Gottfried
Trösch, Wagner im Forst, von und zu Thunstetten.

Bureau Bern.

8. Januar. Gaston Anselmier, Ingenieur von Genf und Frutigen, in Bern,
und Otto Gautschi von Reinach, Baumeister in Bern, bilden unter der Firma
Anselmier & Gautschi in Bern eine Kollektivgesellschaft, welche mit dem
1. Januar 1892 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Baumerneuerung für
Eisenbahnen, Tramways, Strassen, Brücken, Kanäle etc. Wohlenstrasse Nr. 3.

Bureau Biel.

8. Januar. Die Aktiengesellschaft „**Volksbank in Biel**“ — „**Banque
populaire de Bienne**“ mit Sitz in Biel, hat in ihrer ausserordentlichen General-
versammlung vom 23. November 1891 folgende Beschlüsse gefasst: 1) Die zweite
Serie der in der Generalversammlung vom 19. Januar 1890 beschlossenen Er-
höhung des Aktienkapitals im Betrage von Fr. 250,000 ist vollständig gezeichnet
und voll einbezahlt. 2) Statutenrevision: Einerseits die Erhöhung des Aktien-
kapitals und andererseits verschiedene andere Faktoren haben eine Revision der
Gesellschaftsstatuten notwendig gemacht. Firma, Sitz und Zweck der Gesell-
schaft sind die nämlichen geblieben, wie bisher (S. H. A. B. Nr. 2 vom
9. Januar 1886, pag. 9). Das Kapital der Gesellschaft ist auf eine Million
Franken festgesetzt, getheilt in 3600 volleinbezahlte Aktien auf den Inhaber
und zwar:

2000 Aktien, jede von Fr. 100	= Fr. 200,000
1600 „ „ „ „ 500	= „ 800,000
Total	Fr. 1,000,000

Der Verwaltungsrath wird beauftragt, die 2000 Aktien auf Fr. 100 einzulösen
und für den gleichen Betrag Aktien à Fr. 500 auszugeben. Nach Durch-
führung dieses Umtausches wird sodann das Kapital der Gesellschaft bestehen
aus volleinbezahlten 2000 Aktien à Fr. 500 auf den Inhaber, = Fr. 1,000,000.
Namens der Gesellschaft führt die rechtsverbindliche Unterschrift der Bank-
direktor. Gegenwärtiger Direktor ist Otto Tschertner von und in Biel. Die
von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation
im Schweiz. Handelsamtsblatt und in wenigstens zwei Lokalblättern von Biel.

9. Januar. Die im Handelsregister von Biel eingetragene Kollektivgesell-
schaft **Kuhn & Tiethe**, Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 52 vom
10. März 1891, pag. 211), ist erloschen. Das Hauptgeschäft in Reconvillier
bleibt nach wie vor bestehen. Die an Robert Vogt für das Zweiggeschäft in
Biel ertheilte Prokura erlischt ebenfalls.

Bureau de Delémont.

9. janvier. La raison **F. Koller**, à Bourrignon (F. o. s. du c. du 21 mai
1883, n^o 73, II, page 582), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée sous la raison **Alfred Koller**, à Bourrignon, par
Alfred Koller, de et demeurant au dit lieu, qui en reprend l'actif et le passif.
Genre d'affaires: Meunerie et commerce de bois.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1892. 7. Januar. Die Firma **Jos. Muhlem** in Altdorf (S. H. A. B. Nr. 433
vom 28. November 1883, pag. 969) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

7. Januar. Die Firma **Emil Heusser**, Agent in Altdorf (S. H. A. B.
Nr. 124 vom 13. Oktober 1883, pag. 930) ist in Folge Wegzuges des Inhabers
erloschen.

8. Januar. Die Firma **Frz. Infanger** in Flüelen (S. H. A. B. Nr. 438
vom 24. Dezember 1883, pag. 989) ist in Folge Verzehrs des Inhabers erloschen.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1892. 4. Januar. Inhaber der Firma **Anton Wiget im Grund** in Schwyz
ist Anton Wiget von und in Schwyz. Natur des Geschäftes: Viehhandel.

8. Januar. Inhaber der Firma **Jost Waldis** z. Engel in Schwyz ist Jost
Waldis von Vitznau, wohnhaft in Schwyz. Natur des Geschäftes: Metzgerei
und Wirthschaft zum Engel.

8. Januar. Inhaber der Firma **A. Hagenmacher-Weber** in Brunnen ist
August Hagenmacher-Weber von Winterthur, wohnhaft in Brunnen. Natur des
Geschäftes: Hôtel und Pension Rössli (Cheval blanc).

8. Januar. Die Firma **M. Ochsner z. Rose** in Einsiedeln (S. H. A. B. vom
17. April 1891, pag. 374) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven
und Passiven sind auf die Firma St. Ochsner-Thorner z. Rose in Einsiedeln
übergegangen.

Inhaber der Firma **St. Ochsner-Thorner z. Rose** in Einsiedeln ist Stephan
Ochsner-Thorner von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Kurzwaren
und Reiseartikel.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1892. 8. janvier. Le chef de la maison **Pillone**, à Estavayer, qui a commencée
le 1^{er} janvier 1890, est Félien fleu Benoit Pillone, de Cheyres, domicilié à
Estavayer. Genre de commerce: Pintier.

8. janvier. Le chef de la maison **F. Brunner**, à Estavayer, est Fritz fils
de Jacob Brunner, de Wylerolting (Berne), domicilié à Estavayer. Genre de
commerce: Pintier.

8. janvier. Le chef de la maison **Lozey Pierre**, à Estavayer, est Pierre
fleu Maomin Lozey, de Sévaz, domicilié à Estavayer. Genre de commerce:
Pintier.

9 janvier. Le chef de la maison **Lucien Michaud**, à Estavayer, qui a commencé en 1890, est Lucien fleu Jean Michaud de Frasses, domicilié à Estavayer. Genre de commerce: Pâtisserie.

9 janvier. Le chef de la maison **J. Maître**, à Estavayer, est Jules fleu Joseph Maître d'Estavayer, y domicilié. Genre de commerce: Hôtel de l'Ancre.

9 janvier. Le chef de la maison **Ch. Delamadeleine aubergiste**, à Font, est Charles fleu Nicolas Delamadeleine de Cheyres, domicilié à Font. Genre de commerce: Auberge de la Couronne, épicerie.

Bureau de Fribourg.

8 janvier. La raison **Joseph Broillet**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, II, page 475), a été radiée d'office ensuite du décès de son chef.

8 janvier. La raison **F. Bassler, Hôtel National**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 17 mars 1885, n° 32, page 209), a été radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

8 janvier. La raison **Antoine Corpataux**, à Rossens (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, n° 64, II, page 514), a été radiée d'office ensuite de la discussion juridique des biens du titulaire.

8 janvier. La raison **Louis Coudol, succursale Fribourg**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 16 octobre 1884, n° 83, page 718), a été radiée d'office ensuite du départ de son chef.

8 janvier. La raison **Veuve Daguet Oscar**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, n° 64, II, page 514), a été radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

8 janvier. La raison **Férol Glannaz**, au Petit Farvagny (F. o. s. du c. du 16 avril 1883, n° 55, II, page 425), a été radiée d'office ensuite de la discussion juridique des biens du titulaire.

8 janvier. La raison **Pharmacie Müller**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, n° 64, II, page 514), a été radiée d'office ensuite du départ de son chef M. Victor Schaller.

8 janvier. La raison **A. Plagnol**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 3 février 1883, n° 42, page 83), a été radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

8 janvier. La raison **André Piller**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 9 mai 1883, n° 67, II, page 536), a été radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

8 janvier. La raison **Veuve Richard**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50, II, page 384), a été radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

8 janvier. La raison **Joseph-Antoine Trivelli**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, n° 66, II, page 527), a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

8 janvier. La raison **L. Blum**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 16 juillet 1880, n° 124, page 609), a été radiée d'office ensuite du départ de son chef.

8 janvier. La raison **M. Ferralli**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1880, n° 15, page 87), a été radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

8 janvier. La raison **M. Favre**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 28 novembre 1889, n° 184, page 875), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

8 janvier. La raison **Anna Oswald**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 9 mars 1889, n° 85, page 438), a été radiée d'office ensuite du départ de la titulaire.

9 janvier. La raison **Brasserie Jules Berger**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 513), est éteinte ensuite du décès de son chef.

Félix Berger de Oberbuchsiten (Soleure), domicilié à Fribourg, a repris l'actif et le passif de la maison radiée et continue celle-ci sous la raison **F. Berger**, à Fribourg. Genre de commerce: Brasserie. Bureau: A La Mottaz.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 7. Januar. Die von **Rudolf Merian-Iselin** in Basel (S. H. A. B. Nr. 46 vom 8. Juni 1884, pag. 413) an Heinrich Merian erteilte Prokura ist in Folge Todes des erstern erloschen.

8. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Jules Tesché**, in Mülhausen, Elsass (S. H. A. B. Nr. 95, vom 25. Juni 1883, pag. 759) hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma Jules Tesché ist daher in Basel erloschen.

9. Januar. Inhaberin der Firma **M. Vaihinger** in Basel ist Frau Heinerike Marie Rosine Vaihinger von Ludwigsburg (Württemberg), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Carl Vaihinger von Ludwigsburg, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Cigarren- und Tabakhandlung. Geschäftslokal: Schneidergasse 14. Natur des Geschäftes: Buchhandlung und Leihbibliothek. Geschäftslokal: Schneidergasse 7.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1892. 6. Januar. Die Firma **J. Nef Sohn** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 16 vom 5. Februar 1885, pag. 90) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

8. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Knaus z. Löwen** in Schönengrund ist Johannes Knaus von Hemberg, wohnhaft in Schönengrund. Wirtschaft und Metzgerei. Zum «Löwen».

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

1892. 9. Januar. Inhaber der Firma **J. A. Rusch** zur Bleiche bei Appenzel ist Landmann Josef Anton Rusch von Appenzel, wohnhaft in der Bleiche bei Appenzel. Natur des Geschäftes: Bäckerei.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1892. 8. Januar. In der Kommanditgesellschaft **Th. Wirth & Co** in St. Gallen (S. H. A. B. 1884, pag. 605; 1885, pag. 268 und 644; 1886, pag. 176 und 495/96; 1887, pag. 568; 1888, pag. 290; und 1889, pag. 648) ist Joh. Ulrich Wetter-Weiss als Kommanditist ausgetreten und ist mit diesem Austritt auch die an ihn erteilte Prokura erloschen. Der gleichen Firma ist als Kommanditist mit dem Betrage von Fr. 20.000 (Zwanzig Tausend Franken) Gottfried Binkert von Koblenz (Kt. Aargau), in Winterthur, beigetreten. Die Firma erteilt Prokura an ihren neuen Kommanditist Gottfried Binkert.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1892. 8. Januar. Inhaber der Firma **Scarpattetti Pet. Ant.** in Conters i/O., welche im Jahre 1891 entstanden ist, ist Scarpattetti Peter Anton von und in Conters i/O. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Viktualienhandlung. Geschäftslokal: Im südlichen Dorftheile Conters an der Landstrasse.

9. Januar. Inhaberin der Firma **Frau Meyer-Trachler** in Davos-Platz, welche am 1. Februar 1885 entstanden ist, ist Elisabeth Meyer, geb. Trachler, von Uster (Zürich), wohnhaft in Davos. Natur des Geschäftes: Wollen- und Baumwollenwarenhandlung. Geschäftslokal: Centralhof zu Davos-Platz.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1892. 7. Januar. Die Firma **F. Oboussier** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 4, II, vom 17. Januar 1883, pag. 31) ist in Folge Association erloschen.

Der bisherige Inhaber der erloschenen Firma, nämlich F. L. Oboussier von und in Aarau, sowie dessen Sohn Fritz Oboussier, von und in Aarau, und der Tochtermann des erstern Hans Wyder, von und in Aarau, haben unter der Firma **F. Oboussier & Co** in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche unterm 1. Januar 1892 ihren Anfang genommen hat. Diese neue Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen übernommen und führt das Geschäft (mech. Baumwollweberei) in gleicher Weise wie früher fort. Die von der erloschenen Firma an Rudolf Hemmeler von und in Aarau erteilte Prokura wird auf die neue Firma übertragen und für sich bestätigt.

Bezirk Bremgarten.

7. Januar. Die Firma **Gebr. Honegger, Kölliker & Co** in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 8 vom 27. Januar 1887, pag. 56) erteilt Prokura an Eduard Klunge von Rothrist, in Bremgarten.

Bezirk Kilm.

9. Januar. Der Inhaber der Firma **Eichenberger, Sohn & Co** in Beinwil a. See (S. H. A. B. Nr. 22, II, vom 17. Februar 1883, pag. 161), nämlich Rob. Eichenberger, zur Zeit in Buenos Ayres, hat schon seit dem Jahre 1886 wegen Aufgabe des Geschäftes und Auswanderung nach Süd-Amerika auf die Führung derselben verzichtet und ist dieselbe demgemäss erloschen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1892. 7. Januar. Inhaber der Firma **Arnold Huber** in Diessenhofen ist Arnold Huber von und wohnhaft in Diessenhofen. Fabrikation von Schuh-Elastiques.

7. Januar. Inhaber der Firma **Franz Behles, Brauerei Schweizerhaus** in Romanshorn ist Franz Behles von Buchs (Kt. Zürich), wohnhaft in Romanshorn. Bierbrauerei z. Schweizerhaus.

8. Januar. Inhaberin der Firma «Heinrich Galler» in Konstanz (eingetragen im Firmenregister der Stadt Konstanz am 22. Juni 1883 und publiziert in der Konstanzer Zeitung vom 24. August 1883) ist Wittve Katharina Galler geb. Rumpelhardt von und wohnhaft in Konstanz. Die Firma «Heinrich Galler» hat unterm 1. Januar 1886 in Emmishofen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Heinrich Galler Filiale Emmishofen**. Fabrikation von Kochherden, Kassenschränken und Eisenmöbeln. Ausser der Firmainhaberin Katharina Galler ist zur Vertretung der Filiale als Prokurist befugt Carl Galler von und wohnhaft in Konstanz.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Faudo.

1892. 9. gennaio. Capo e proprietario della ditta individuale **Giudici Pietro** in Giornico, è Giudici Pietro fu Pietro, di e domiciliato a Giornico. Genere di commercio: Negozio di vino.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1892. 9. janvier. La raison **Ch. Ruchet**, à Aigle (F. o. s. du c. du 21 août 1886, page 552), a cessé d'exister par suite de la renonciation du titulaire.

Bureau d'Avenches.

7. janvier. Le chef de la maison de commerce **Paul Treyvaud sellier**, à Avenches, est Paul Treyvaud, de Cudrefin, sellier et tapissier à Avenches. Genre de commerce: Sellerie, tapisserie, articles de voyages.

Bureau de Lausanne.

8. janvier. En remplacement de M. Jacob Blumer-Curtat président démissionnaire de la **Société économique de la Communauté évangélique allemande de Lausanne**, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 juin 1889, page 536), M. E.-R. Spiess, à Lausanne, a été élu président.

8. janvier. Suite de décision de l'assemblée générale ordinaire du 2 mars 1891, de la **Société foncière et industrielle de granges** (société anonyme dont le siège est à Lausanne, F. o. s. du c. des 31 décembre 1887, 9 février 1889 et 8 septembre 1890), le capital de cette société est porté à quatre cent cinquante mille francs par l'émission de 300 nouvelles actions privilégiées au porteur, de fr. 500 entièrement souscrites et libérées au moins d'un cinquième.

Bureau de Morges.

7. janvier. Le chef de la maison **J. Bettex**, à Morges, est Justin Bettex, de Combremont-le-Petit, domicilié à Morges. Genre de commerce: Boucherie. Locaux: 86, Grande Rue.

8. janvier. Le chef de la maison **Chs Engler**, à Morges, est Charles-François Engler, de Belmont sur Lausanne, domicilié à Morges. Genre de commerce: Tapissier et marchand de meubles. Magasin et atelier: N° 34, Rue du Lac.

Bureau de Vevey.

9. janvier. La raison **Etienne Clavel fils**, à Vevey (F. o. s. du c. du 28 mars 1883, n° 44, page 335), a cessé d'exister ensuite de la renonciation du titulaire.

9. janvier. Le chef de la maison **G^{re} Pernet**, à Vevey, est Louis-Henri-Gustave fils de Gabriel-Henri Pernet, d'Ormont-Dessus, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Magasin de chaussures, fabrication en gros de soques et sabots, successeur de Etienne Clavel fils. Magasin et Bureaux: A l'Etoile, N° 28, Rue des deux marchés, à Vevey.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1892. 7. janvier. Bertrand Eberhard de Jegenstorf (Berne), domicilié à St-Imier, et Georges Eberhard de Jegenstorf (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds, ont constitué la **La Chaux-de-Fonds**, sous la raison sociale **Eberhard & Cie** une société en commandite commencée le 1^{er} janvier 1892, dans laquelle Georges Eberhard est associé indéfiniment responsable, et Bertrand Eberhard associé commanditaire pour une commandite de trois mille francs. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 71, Rue de la Demoiselle.

8. janvier. La société en nom collectif **Sandoz-Vissaula**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 mars 1883, n° 32, page 243), est dissoute ensuite du décès de M. Gustave Sandoz-Vissaula; en conséquence est révoquée la procuration conférée par ladite maison à M. Joseph Steulet (F. o. s. du c. du 9 novembre 1884, n° 90, page 766).

Madame Laure Sandoz, veuve de Gustave Sandoz, de La Chaux-de-Fonds, y domiciliée, Edouard Sandoz-Gallet de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Nyon, et Joseph Steulet de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Sandoz & Co successeurs de Sandoz-Vissaula**, une société en commandite, commencée le 8 janvier 1892, dans laquelle Madame Laure Sandoz est associée commanditaire pour une somme de deux cents mille francs et les deux autres associés indéfiniment responsables. Cette société reprend l'actif et le passif de l'ancienne société Sandoz-Vissaula. Genre de commerce: Banque et recouvrements. Bureaux: 10, Rue de la Balance.

8 janvier. La maison **Sandoz & Co successeurs de Sandoz-Vissaula**, à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Jules Bourquin de la Côte-aux-Fées, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Bureau de Neuchâtel.

6 janvier. La raison **Reynold Nann**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. d. du 15 Mai 1883, page 564), est radiée ensuite de cessation de commerce.

7 janvier. La raison **Veuve de Jacques Ullmann**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. d. du 16 mai 1891, page 467), est éteinte ensuite de constitution d'une nouvelle maison, et les procurations conférées à Benjamin et Félix Ullmann sont radiées de ce chef.

Dame Marguerite Ullmann, veuve de Jacques et son fils Félix Ullmann, originaires de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Veuve Jacques Ullmann et fils**, une société en nom collectif commencée le 1er janvier 1892; dès cette époque, la dite société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison Veuve de Jacques Ullmann. Genre de commerce: Toileries, articles blancs et nouveautés. Magasins: 18, Rue du Seyon, et 9, Grandrue. La société Veuve Jacques Ullmann et fils confère la procuration à Benjamin Ullmann, domicilié à Neuchâtel.

7 janvier. Charles-Albert Matthieu-Doret, originaire du Locle et de la Brévine, et Emile Leiber, originaire de Bavières (Dép. du Haut-Rhin, France), tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale

Matthey et Leiber, une société en nom collectif, ayant commencé le 1er janvier 1892. Genre de commerce: Mercerie en gros. Bureaux: 6, Rue de la Place d'Armes.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 6 janvier. Les suivants: Henri Barrès et Jean-Etienne Barrès, tous deux de Genève, y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **H. Barrès et Co** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1892 et a pour objet une agence d'affaires et d'assurances. Bureaux: 3, Rue Petitot.

7 janvier. Les suivants: Louis Brugger, de Gelterfingen (Berne), domicilié aux Eaux-Vives, et Louis-Julien Pache, de Servion (Vaud), domicilié à Genève, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Brugger & Pasche** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1892. Genre d'affaires: Fabrique de confiserie en gros. Locaux: 33, Chemin des Volandes. La maison reprend la suite des affaires de la maison Seiler et Brugger, aux Eaux-Vives, actuellement en liquidation.

7 janvier. La raison **Fs Perréard**, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. d. du 12 février 1883, page 134), est radiée ensuite du décès de son titulaire survenu le 11 novembre 1891.

Le sieur Jules Perréard fils du défunt, de Chêne-Bourg, y domicilié, jusqu'ici fondé de procuration de la maison, a repris dès le 1er janvier 1892, l'actif et le passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison **Jes Perréard**, à Chêne-Bourg. Genre d'affaires: Manufacture de tabacs.

7 janvier. La raison **Marc Pressel**, graveur sur verre, à Plainpalais (F. o. s. du c. d. du 14 janvier 1891, page 30), est radiée ensuite de renonciation du titulaire dès le 31 décembre 1891.

8 janvier. Le chef de la maison **J. Pellet**, à Genève, commencée le 1er janvier 1892, est Joseph-Marie Pellet de Boège (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Café-restaurant et logis à pied. Locaux: 123, Rue Pépinière. (Ancien commerce Bernard Bonnet.)

PROVIDENCE-ACCIDENTS

BILAN AU 31 DÉCEMBRE 1890

ACTIF

Fr.	Ct.	
3,750,000	—	Actionnaires.
FONDS PLACÉS		
1,004,076	65	969,629.30 Rente 4 1/2 %
		34,447.35 Cautionnement en Suisse.
FONDS LIBRES		
		7,884.22 Caisse de Paris.
		102,635.31 Caisse des Agences.
		44,935.78 Banque de France.
		140,796.90 Comptoir d'Escompte.
		44,846.45 Crédit Lyonnais.
341,700	61	541.95 Société de Dépôts et de Comptes courants.
SOMMES A RECEVOIR		
		12,768.82 Effets à recevoir.
		4,918.75 Intérêts à recevoir.
		2,201.62 Compagnie le Monde.
		4,094.85 Compagnies réassurantes.
		36,272.20 Primes échues restant à recevoir à la caisse.
		6,418.20 Primes échues restant à recevoir à la caisse (Assurances de Paris).
		355,438.95 Primes collectives du 4e trimestre 1890, restant à recevoir en 1891.
557,924	59	435,814.20 Directions des départements (Primes en retard).
30,589	90	Valeurs en nue propriété.
12,045	—	Valeurs en dépôt pour Cautionnements.
49,762	90	Mobilier (Solde restant à amortir).
506,822	51	Commissions escomptées (Solde restant à amortir).
1,075	57	Polices.
		1,946,589.20 Individuelles.
		3,392,951.90 Chevaux et voitures.
		2,205,830.35 Collectives.
		141,052.93 Individuelles.
		510. — Chevaux et voitures.
		Collectives.
7,686,934	38	
13,910,932	41	

PASSIF

Fr.	Ct.	
5,000,000	—	Fonds sociaux.
16,145	—	Cautionnements.
4,234.63	—	Inspecteurs.
1,617.50	—	Divers à payer.
29,813.10	—	France Industrielle.
12,576.50	—	Providence-Vie.
140,250	—	Représ sur rente 4 1/2 %.
250,000	—	Reserve pour risques en cours.
16,056	21	Créances litigieuses ou irrécouvrables.
27,324.75	—	Individuels.
64,681.05	—	Chevaux et Voitures.
416,681.65	—	Collectifs.
508,687	45	Sinistres à payer.
ASSURANCES		
Primes fixes nettes à recevoir		
Réassurance des déduites et collectives simples et collectives dont les primes (tant variables qu'égales) ne peuvent être évaluées.		
Fr.	Ct.	Fr.
En 1891	311,779.27	489,999.45
1892	272,256.80	477,803.30
1893	233,198.43	461,268.15
1894	202,895.82	437,254.70
1895	175,853.29	413,468.10
1896	151,490.15	372,430.05
1897	125,922.59	332,361.15
1898	98,522.23	255,421.30
1899	60,293.70	143,331.95
1900	6,473.08	10,013.75
1901	71.25	100. —
1,638,256.61	3,392,951.90	2,206,340.35
7,237,548	86	
Primes à payer pour réassurances cédées sur l'ensemble des années ci-dessus		
449,385	52	
56,123	45	Reserve statutaire
93,000	—	Reserve pour fluctuation de valeurs
25,000	—	Reserve pour éventualités diverses
50,000	—	Dividende
2,083	33	Impôt de dividende
1,983	70	Participation de la Direction
52,426	86	Solde à nouveau
43,910,932	41	

Pour copie certifiée conforme, Le mandataire général
Le directeur: pour la Suisse:
L. Vermot. Félix Wohlgrath.

Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls für Rumänien,

Hrn. **Jean Staub** in Bukarest, über das Jahr 1891.

Zollwesen.

Die hervorragendste Begebenheit volkswirtschaftlicher Natur, die sich im vergangenen Jahr in Rumänien zugetragen hat, erblicken wir in dem am 11. Juli erfolgten Aufheben sämtlicher Zolltarifverträge und in der gleichzeitigen Inkraftsetzung eines neuen autonomen Zolltarifs, der seitdem auf alle Einführen, ohne Ausnahme der Herkunft, angewendet wird. Diese gründliche Aenderung des Zollwesens ist, bevor sie in Wirksamkeit trat, so vielfach beleuchtet worden, dass heute eine rückblickende Erörterung der Gründe und Nothwendigkeiten, die sie hervorgerufen, zwecklos wäre. Es könnte sich nur darum handeln, zu untersuchen, ob das neue Regime in der kurzen Zeit seines Bestehens schon gewisse wirtschaftliche Effekte geäußert habe, und welche. Da jedoch die Einführung eines neuen Zolltarifs schon lange vorher für Jedermann sicher und eine Erhöhung der meisten Zölle vorauszusehen war, so wurde das Ereigniss durch aussergewöhnliche, ja übermässige Zuführen einer grossen Anzahl industrieller Erzeugnisse vor seinem Eintritt in einen solchen Masse escomptirt, dass man heute, nach kaum sechs Monaten, nicht im Stande ist, über die Wirkungen des neuen Tarifs ein bestimmtes Urtheil zu fällen oder irgendwelche zuverlässige Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Man könnte höchstens der Enttäuschung Erwähnung thun, die seit-

dem für Manche eintrat, welche Waaren weit über den normalen Bedarf einführen und durch das Uebermass der Bezüge und der gleichzeitigen Abschwächung des Geschäfts sich selbst um den Nutzen der Zollkonjunktur gebracht haben. Für manche wichtige Artikel ist im Juli der Bedarf auf viele Monate hinaus gedeckt worden.

Die Einnahmen für Zölle vom 1. Januar bis 1. Juli 1891 betragen 17 Millionen Franken, was eine Mehreinnahme über den Vorschlag von 14 Millionen Franken ergibt. Von diesem Ueberschuss der Einnahmen ist im zweiten Semester nur ein geringer Theil durch die Mindereinnahmen in den ersten Monaten der Herrschaft des neuen Generaltarifs absorbiert worden. Die neuen Zollsätze sind zum Theil ganz bedeutend höher als die alten Vertragzölle. Es wird daher der neue Zolltarif, obwohl für einige früher nicht gebundene Einfuhrartikel billigere Taxen als im alten Generaltarif vorgesehen sind, sobald die Waarenstauung sich etwas verlaufen und die Einführen sich wieder in normalen Bahnen bewegen, ein ganz beträchtliches Mehr der Einnahmen bringen und dadurch einen der Zwecke, um derenwillen er geschaffen wurde, reichlich erfüllen. Jetzt schon ist übrigens hier die Wahrnehmung zu machen, die ja auch anderwärts bemerkt wurde, dass die Erhöhung der Zölle schliesslich nur vom Lande, das sie dekretirte, getragen werden muss. Es trifft das hier ganz besonders bei Artikeln zu, für welche die inländische Industrie, so sehr sie auch durch hohe Zölle und andere Vorkehrungen geschützt ist, nicht in der Lage und nicht entwickelt genug ist,

den ganzen Bedarf des Landes zu decken. Dass der neue Tarif nicht Jedermann befriedigen werde, war voraussehen. Schon in der Vorberatung brachten die Gutachten der Handelskammern des Landes grosse Meinungsverschiedenheiten an den Tag. Einzelne Industrien glauben sich auch heute noch nicht genug geschützt und beharren in ihrem Begehren, dass man sie durch erhöhte Schutzzölle für alle möglichen Unzulänglichkeiten entschädige, die ihrer Produktion bei den sie umgebenden Verhältnissen anhaften, oder die den mangelhaften Bedingungen ihrer Installation entspringen. Obwohl es in Rumänien keinen andern so volkstümlichen Parteiruf gibt, als die Worte: «Schutz der nationalen Industrie», so muss doch anerkannt werden, dass in berufenen Kreisen vielfach die Einsicht waltet und zu Tage tritt, es dürfe in dieser Richtung nicht zu weit gegangen werden. Dieser Einsicht ist es zu verdanken, dass die Kammer auf den Sätzen des Tarifprojektes mehrfache Ermässigungen eintreten liess. Es hat allerdings dabei die eingestandene Absicht vorgewaltet, einen Tarif zu schaffen, der es Rumänien möglich mache, ohne Handelsverträge vorwärts zu kommen, also nicht sogenannte Kampf- und Schutzzölle aufzuwerfen. Es täuscht sich auch Niemand darüber, dass die öffentliche Stimmung, heute wie damals, gegen den Abschluss von Handelskonventionen geht, und es müssten Rumänien greifbare, in die Augen springende Vortheile geboten werden, um in dieser Beziehung eine Wandlung herbeizuführen. Die Vertheuerung der meisten Gegenstände des täglichen Lebens, des Unterhalts, der Wohnung, der Kleidung etc., von Luxusartikeln gar nicht zu sprechen, vermag allein nicht, einen Umschwung der Stimmung herbeizuführen; sie wird fast ohne Murren ertragen und wird, wenigstens in den Städten, wohl kaum so tief empfunden, um den Anstoss zu einer Umkehr zu geben. Von der ländlichen Bevölkerung ist solches noch weniger zu gewärtigen. Auch enthält der neue Tarif manche Zollermässigungen, die derselben wesentlich zu Gute kommen, wie z. B. die Herabsetzung des Zolles auf Baumwollgarn von 15 auf 8 Franken.

Am innern rumänischen Horizont ist also zur Stunde nirgends eine Konstellation sichtbar, aus der sich günstige Anzeichen für eine Wiederaufnahme der Vertrags-Zollpolitik ableiten liessen. Welchen Einfluss jedoch auf hiesige Verhältnisse die am europäischen volkswirtschaftlichen Firmament aufgehende Sonne der zentralstaatlichen Handelsverträge ausüben wird, das ist gegenwärtig noch unberechenbar. Eines ist sicher: jene Verträge werden auch auf Rumänien nicht ohne Rückwirkung bleiben.

Verkehrswesen.

Rumänien, mit einem Flächeninhalt von 129,547 □ km und einer Seelenzahl von 5,044,723, wovon über 77 Prozent Landbevölkerung, hat heute 2542 km Eisenbahnen im Betrieb und 365 km im Bau. Davon sollen 65 km im Laufe des Jahres 1892 eröffnet werden. Projektirt sind weitere 759 km. Wie man sieht, ist auf diesem Gebiete die Aera rastlosen Schaffens nicht abgeschlossen. Die auf einander gefolgten Kammern und Kabinete haben alle, mit folgerichtiger Beharrlichkeit, dem Ziel nachgestrebt, das Land mit einem weitverzweigten, nach rationellem Plan ergänzten Schienennetz auszustatten, und jedes Jahr ist dieses Ziel näher gerückt. Dabei werden alle Bahnen in eigener Regie, unter Leitung eines vorzüglichen Stabes inländischer Ingenieure gebaut. Jeder Schritt vorwärts auf diesem Wege zeigt auf Neue, wie sehr es für das Land ein Glück war, dass die Privatgesellschaften aus dem Wege geräumt wurden und der Staat nunmehr über das gesamte Verkehrswesen alleiniger Herr ist. So sehr man sich vor Jahren über die Höhe der Verpflichtungen aufhielt, unter denen der Staat den Rückkauf des damaligen Bahnnetzes durchführte, so bereitwillig wird heute anerkannt, dass aus den damals gebrachten Opfern Rumänien reicher Segen erwachsen ist. Nicht nur der Fiskus, der ganze Handel und Wandel ist dessen genössig.

Im Tarifwesen zeigt es sich sehr recht, welche wirtschaftliche Bedeutung und Macht dem Staate durch die Vereinheitlichung desselben in seiner Hand, zum Frommen der nationalen Interessen erwachsen ist. Dank dieser Einheit und im Vollbesitz der Freiheit, zielbewusst nach der Nothwendigkeit der jeweiligen Lage vorgehen zu können, wurde ein insbesondere die Exportverhältnisse des Landes umwälzender Zollkrieg beharrlich bestanden, wurden Bahnanschlüsse an mächtige Nachbarstaaten nach den Wünschen und Interessen des Landes in Vollzug gesetzt und grossartige Werke in Angriff genommen, welche den rumänischen Schienensträngen internationale Bedeutung und Zufuhr sichern.

Der Bau der grossen Donaubrücke nach Czernavoda geht befriedigend vorwärts; von Berlat wird eine neue Linie nach Galatz gebaut, von Rosi de Vede eine solche über Alexandria nach Zimica, gegenüber Sistova. Nach Beendigung derselben werden nicht weniger als 11 Eisenbahnlinien aus dem Innern nach der Donau, der grossen Pulsader des Verkehrs, ausmünden. Eine weitere, für den internationalen wie für den inländischen Verkehr gleich wichtige neue Linie wird von Kralöva über Caracal nach Bukarest gebaut werden, wodurch der lange Umweg über Pitest erspart wird.

Die Docks in Galatz und Braila wurden vor Kurzem dem Verkehr eröffnet; die Kanalarbeiten im Hafen von Giurgevo, obwohl von Schwierigkeiten begleitet, nähern sich ihrer Beendigung und der Millionen erfordernde Umbau des Hafens von Constantza im Schwarzen Meer soll nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden. Im Innern werden Bahnhöfe neugebaut, andere erweitert und das Betriebsmaterial fortwährend vermehrt. Der Bau von Landstrassen aus staatlichen Mitteln geht energisch vorwärts und ein Gesetz für die weitere Entwicklung des Baus von Bezirks- und Gemeindestrassen ist in Vorbereitung.

Welche Bedeutung im Staatshaushalt das Eisenbahnwesen hier einnimmt, erhellt aus den Ziffern seines Separat-Budgets. Dasselbe beträgt für das Jahr 1892 an Ausgaben 30,646,128 Franken, an Einnahmen 44,715,000 Franken und wird in absehbarer Zukunft nicht nur die Zinsen und Amortisationen für die Eisenbahnschulden, die heute der Staat bestreitet, aus seinen eigenen Ein-

nahmen decken, sondern dem Fiskus noch jährliche bedeutende Einkünfte eintragen. Das ist das Glück junger Staaten, dass sie sich mit einem Schlage die wissenschaftlichen Ergebnisse und praktischen Errungenschaften aneignen können, welche andere Länder nach schmerzlichen Erfahrungen und bitteren Kämpfen theuer erworben oder noch zu erwerben bestrebt und bemüht sind.

Finanzwesen.

Im abgelaufenen Jahr machte Rumänien eine Anleihe von 42 Millionen Franken, die von einem deutschen Syndikat übernommen und zum Emissionskurs von 84.65 für 100 Fr. 4% Rente im Juni aufgelegt wurde. Zur Zeit der Krisis in Berlin im Monat November fiel dort allerdings die 4% rumänische Rente auf 80, sie hat sich aber rasch wieder gehoben. Die Finanzen des Staates befinden sich in geordnetem Zustand, die Einkünge übersteigen den Voranschlag und es ist mit Sicherheit ein Ueberschuss im diesjährigen Staatshaushalt zu gewärtigen. Wohl sind öffentliche Arbeiten, Anstalten und Einrichtungen, sowie Anschaffungen für militärische Zwecke für über 100 Mill. Fr. votirt, die durch neue Anleihen aufgebracht werden müssen. Allein mit der Ausführung der meisten dieser Gesetze kann zugewartet werden, und dürfen im gegebenen Augenblick, bei normalen Geldverhältnissen, annehmbare Anträge zur Uebernahme neuer Anleihen, sowohl vom Inland als Ausland, wohl nicht ausbleiben.

Weil auf das Finanzwesen des Landes nicht ohne indirekte, ja selbst nicht ohne direkte Bedeutung, wird unter diesem Kapitel noch angeführt, dass das Gesetz über den parzellenweisen Verkauf von Staatsgütern an Bauern in Wirksamkeit getreten ist, und die Thronrede, die anlässlich der Kammereröffnung im November gehalten worden ist, konstatiert, dass bis jetzt schon 183 Staatsgüter in Loosen an 19,713 bäuerliche Käufer abgegeben wurden und weitere 188 Güter im Laufe dieses Winters zum Verkauf gelangen, wodurch weitere 23,341 Landbewohner Grundbesitzer werden.

(Fortsetzung folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Zustellung von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen.

Die Transportordnung für die schweizerischen Posten ist mit Rücksicht auf das Betreibungs- und Konkursgesetz vom Bundesrath am 18. Dezember 1891 abgeändert worden.

Wir bringen in Nachstehendem den neuen Art. 33^{bis} dieser abgeänderten Transportordnung, der von der Zustellung von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen durch die Post handelt, zum Abdruck:

Art. 33^{bis}. 1) Die Post besorgt die Zustellung von Zahlungsbefehlen und Konkursandrohungen gegen eine feste Taxe von 20 Cts., welche bei der Aufgabe zu entrichten ist.

2) Für diese Taxe besorgt die Post die Beförderung an den Bestimmungs-ort, die Zustellung an den Adressaten, die Zustellungsbescheinigung, bei Zahlungsbefehlen die Entgegennahme eines eventuellen Rechtsvorschlages und die Rücksendung des Doppels des Zahlungsbefehles an das absendende Betreibungsamt, bei Konkursandrohungen die Rücksendung des Doppels an den Gläubiger.

3) Die Zahlungsbefehle und Konkursandrohungen sind der Post unvergeschlossen (offen gefaltet) aufzugeben.

Sie werden wie gewöhnliche Briefe behandelt, also weder im Hinweg, noch im Rückweg eingeschrieben.

4) Zahlungsbefehl und Konkursandrohung bestehen je aus zwei zusammenhängenden Doppeln. Beide Theile tragen die Bezeichnung, für wen — den Schuldner oder den Gläubiger — sie bestimmt sind.

5) Auf beiden Doppeln bringt der Briefträger die Zustellungsbescheinigung an, für welche die Formel vorgedruckt ist. Der Briefträger führt handschriftlich das Datum der Zustellung, die genaue Bezeichnung der Person, an welche diese Zustellung erfolgte, und seine Unterschrift bei.

6) Das für den Schuldner bestimmte Doppel wird diesem überlassen, das andere auf die Poststelle zurückgebracht und von dort als gewöhnlicher Brief an das Betreibungsamt (bei Zahlungsbefehlen) oder an den Gläubiger (bei Konkursandrohungen) zurückgeleitet.

7) Bei Zahlungsbefehlen hat der Briefträger auf Verlangen des Schuldners dessen Rechtsvorschlag entgegenzunehmen.

Dieser wird unter der Rubrik «Rechtsvorschlag» den Angaben des Schuldners entsprechend vermerkt und vom Briefträger unterschrieben bescheinigt.

Zur Entgegennahme des Rechtsvorschlages ist der Briefträger nur verpflichtet, sofern der Schuldner sich hiezu unmittelbar bei der Zustellung entschliesst. Es kann dem Briefträger nicht zugemuthet werden, dass er auf die Entschliessung des Schuldners warte oder zur Entgegennahme des Rechtsvorschlages wiederkomme.

8) Die Zustellung der Zahlungsbefehle und Konkursandrohungen hat für den Fall, dass der Schuldner nicht angetroffen wird, an die in den Art. 64 und 65 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs bezeichneten Personen oder Stellen zu geschehen.

Ausländische Banken.

Niederländische Bank.

	2. Januar.	9. Januar.		2. Januar.	9. Januar.
	fl.	fl.		fl.	fl.
Metallbestand	117,327,574	117,004,764	Noten-Circulation	203,287,770	204,876,310
Wechsel-Portef ^o	67,356,271	66,467,581	Conti-Correnti	6,200,286	4,657,753

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

Inserionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aare- & Emmen-Kanal-Gesellschaft Solothurn.

Aktionärversammlung

Dienstag, den 26. Januar 1892, Morgens 10 Uhr,
im „Storchen“ in Solothurn.

Traktanden:

- 1) Bericht über den Stand des Unternehmens.
- 2) Festsetzung des Aktien- und Obligationen-Kapitals.

Solothurn, 12. Januar 1892.

(17)

Der Verwaltungsrath.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.

Pour l'Amérique.

Une maison d'importation de New-York, qui s'occupe déjà de la vente d'un article suisse, désire entrer en relations avec encore un ou deux fabricants d'articles susceptibles d'un placement important aux Etats-Unis.

Références de premier ordre. Offres sous chiffre H 6599 à l'agence Haasenstein & Vogler, St.-Imier. (3^a)

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen.

Genève 9 Place du Molard 9.
Union Suisse
pour la Sauvegarde des crédits.
Directeur: L. Rambal
Association fondée en 1884 sur la base de la mutualité et sous le patronage de la Chambre de Commerce.
Renseignements commerciaux.
Recouvrements.